Zusatzkurs Anwalt Intensiv

Klausur Nr. 330

(Bearbeitungszeit: 5 Stunden)

Am 13. August 2025 wird Rechtsanwältin Petra Pehl in ihrer Kanzlei in (...) München, Pestalozzistraße 34 von Herrn Felix Mack aus (...) München, Brahmsstraße 89, aufgesucht. Herr Mack trägt Folgendes vor:

„Frau Rechtsanwältin, ich brauche Ihre Hilfe. Die Sache, die ich Sie zu prüfen bitte, betrifft meinen am 30. Januar 2025 verstorbenen Vater Walter Mack, dessen Alleinerbe ich bin, wie das Gericht bereits anerkannt hat. Und deswegen wird mir nun die Zwangsvollstreckung angedroht. Das müssen Sie verhindern.

Mein Vater hatte sich letztes Jahr zweimal für einige Tage jeweils ein Auto gemietet bei einer mir etwas anrühlich erscheinenden Firma, die mit äußerst günstigen Preisen sehr interessante Autos anbietet. Beim ersten Mal ging es um ein historisches Ford Mustang Cabrio, bei dem er angeblich ein zusätzliches Navigationsgerät bekommen und nicht zurückgegeben haben soll. Deswegen und wegen einer Beschädigung des anderen später angemieteten Fahrzeugs, die er immer bestritt, sollte er dann Schadensersatz bezahlen. Er erzählte mir, dass die ihn durch ein Schreiben vom 25. Juli 2024 dazu aufgefordert hätten.

Er zahlte aber nicht, sondern protestierte. Dann sandten sie ihm ein zweites Schreiben, in dem sie bezüglich der angeblichen Beschädigung auf der Forderung beharrten, teilweise aber ein mögliches Einlenken signalisierten, weil bezüglich des Navigationsgeräts evtl. ein Versehen vorläge, und erst noch etwas klären wollten. Dann hörte er erstmal nichts mehr von denen.

Als er am 20. Oktober 2024 aus dem Urlaub zurückkam, fand er einen angeblich am 30. September 2024 zugestellten Mahnbescheid im Briefkasten. In diesem Schriftstück war dann doch wieder vom Navigationsgerät die Rede. Und über die Beträge bin ich ebenso verwirrt wie es damals mein Vater war. Angesichts des in den vorherigen Schreiben dieser Firma zum Ausdruck kommenden Verhandeln über den Ersatz für das Navi und über die Höhe der Reparaturkostenforderung, ist mir reichlich unklar, wieviel Geld die jetzt eigentlich für welche Forderung wollten bzw. ob das Navigationsgerät in dem Mahnbescheid nicht nur versehentlich erwähnt war.

Danach kam am 31. Oktober 2024 noch ein zweiter Bescheid, Vollstreckungsbescheid stand da drüber. Sie werden wissen, was das ist. Irgendwie war mein Vater unschlüssig, ob er sich dagegen wehren soll und hat die Sache laufen lassen. Ich glaube, er hatte überlegt, die geben von sich aus Ruhe. Und dann hat er es, so wie ich ihn kenne, wohl einfach vergessen.

Inzwischen haben diese Autovermieter mitbekommen, dass mein Vater verstorben ist und wollen nun von mir Geld haben.

Bezüglich der angeblichen Beschädigung kann ich zur Sache selbst überhaupt nichts Eindeutiges sagen. Erinnern kann ich mich nur, dass mein Vater die Befürchtung hatte,

hemmer.assessorkurs

bayern.anwalt-intensiv

- Klausur Nr. 330 / Sachverhalt Seite 2 -

dass schon irgendjemand aus dieser Firma aus Angst vor Arbeitsplatzverlust oder sonstigen Gründen aussagen würde, dass der Wagen tatsächlich bei Rückgabe beschädigt gewesen sei. Diese Firma, soviel habe ich in Erfahrung bringen können, hat einen ganz zweifelhaften Ruf. Die betreiben auch eine Autowerkstatt und sollen wegen windiger Geschäfte schon Ärger mit der Polizei gehabt haben.

Was das Navigationsgerät angeht, habe ich mit Frau Frauke Frosch gesprochen. Sie war damals mit meinem Vater im Cabrio unterwegs und bei der Anmietung dabei. Sie ist sicher, dass meinem Vater kein Navigationsgerät gegeben worden war. Er hat sich mit Google Maps durch den Verkehr gekämpft und fast einen Unfall gebaut, weil er sein Handy dazu in der Hand hielt.

Vielleicht finden Sie eine Möglichkeit, klageweise etwas gegen die Drohung dieser Firma zu tun. Ich möchte, wenn das erfolgsversprechend ist, möglichst schnell sicher gestellt haben, dass mir keine Zwangsmaßnahmen und keine weiteren gerichtlichen Schritte dieser Gesellschaft in dieser Sache mehr drohen.“

Der Mandant unterzeichnet eine Prozessvollmacht und übergibt einige Schreiben, die die ursprünglich gegen seinen Vater gerichtete Schadensersatzforderung betreffen (siehe die Anlagen).

Anlage 1:

Durchschrift des Pkw-Mietvertrages über ein Cabriolet Ford Mustang zwischen Walter Mack und der Nepp-Autovermietungs-GmbH über Kfz-Anmietung vom 8. Mai 2024.

Der Mietvertrag lief vom 8. Mai 2024 bis zum 14. Mai 2024.

Anlage 2:

Durchschrift des Pkw-Mietvertrages über ein Cabriolet Mercedes E-Klasse 350 GDI zwischen Walter Mack und der Nepp-Autovermietungs-GmbH über Kfz-Anmietung vom 6. Juni 2024.

Der Mietvertrag lief vom 6. Juni 2024 bis zum 10. Juni 2024.

hemmer.assessorkurs bayern.anwalt-intensiv

- Klausur Nr. 330 / Sachverhalt Seite 3 -

Anlage 3:

Nepp-Autovermietungs-GmbH
Odinstraße 85
(...) München

München, den 25. Juli 2024

Herrn
Walter Mack
Brahmsstraße 89
(...) München

Sehr geehrter Herr Mack,

hiermit fordern wir Sie zur Zahlung von insgesamt 2.899,- € auf und setzen Ihnen hiermit eine Frist von zwei Wochen.

Leider sind Sie uns nämlich aus den beiden Pkw-Mietverträgen noch Beträge schuldig.

Zum einen haben wir in den Unterlagen bemerkt, dass Sie ein bei der Anmietung am 8. Mai 2024 erhaltenes Navigationsgerät nicht zurückgegeben haben. Hierfür schulden Sie den Kaufpreis dieses Navigationsgeräts in Höhe von 400 €.

Die übrige Forderung ergibt sich als Schadensersatz aus dem Kfz-Mietvertrag vom 6. Juni 2024.

Sie mieteten an diesem Tag für die Zeit ab 6. Juni 2024 ein Cabriolet Mercedes E-Klasse 350 GDI bei uns und brachten dieses am 10. Juni 2024 wieder zurück. Wie wir leider feststellen mussten, befand sich anschließend eine Beschädigung an der Kotflügel-Unterseite, die wir fachmännisch beheben lassen mussten. Ausweislich des Übergabeprotokolls befand sich diese Beschädigung bei Übergabe an Sie nicht an dem Fahrzeug.

Den Schaden an der Kotflügel-Unterseite hat ein Mitarbeiter unseres Hauses unmittelbar nach der Rückgabe des Wagens bemerkt und die Reparatur veranlasst.

Aufgrund der hohen Kasko-Selbstbeteiligung, in die Sie bei Vertragsschluss zur Erlangung eines möglichst günstigen Preises eingewilligt haben, sind uns inklusive des Kaufpreises für ein neues Navigationssystem insgesamt Kosten in der oben genannten Höhe angefallen (siehe Belege anbei).

Hiermit setzen wir Ihnen daher die oben benannte letzte Frist.

Hochachtungsvoll
Stromberg
Geschäftsführer

Anlage 4:

Nepp-Autovermietungs-GmbH
Odinstraße 85
(...) München

München, den 30. Juli 2024

Herrn
Walter Mack
Brahmsstraße 89
(...) München

Sehr geehrter Herr Mack,

Ihre Einwände gegen die Zahlungsaufforderung vom 25. Juli 2024 haben wir geprüft.

Was das Navigationsgerät angeht, könnte tatsächlich ein Versehen vorliegen. Wir räumen ein, dass der diesbezügliche, von unserem Mitarbeiter Severin Schussel ausgefüllte Zusatzmietvertrag von Ihnen nicht unterschrieben wurde. Ihr Einwand, Sie hätten gar kein Navigationsgerät angemietet bzw. übergeben bekommen, wird daher überprüft. Leider ist der Mitarbeiter aufgrund Urlaubsabwesenheit aber derzeit nicht erreichbar, so dass sich die Klärung noch etwas hinziehen wird.

Bezüglich Ihres u.E. wenig stichhaltigen Hilfseinwandes, die Höhe der Forderung sei insoweit völlig überzogen, müssten wir ggf. noch Näheres besprechen.

Im Grundsatz nicht verhandelbar ist aber in jedem Fall die übrige Forderung auf Schadensersatz aus dem Kfz-Mietvertrag vom 6. Juni 2024. Auch wenn unser Mitarbeiter Ihnen die Rückgabe des Wagens in angeblich ordnungsgemäßem Zustand schriftlich bestätigt hat, so ändert dies nichts daran, dass später doch Schäden entdeckt wurden und die entsprechenden Reparaturkosten verursachten.

Unabhängig von der Klärung der übrigen Angelegenheit ist diese Forderung unverzüglich zu zahlen.

Ihr Einwand, der in der Rechnung aufgeführte Einbau einer neuen Lautsprecherbox in der Tür könne sowieso nicht mit einer Kotflügelbeschädigung in Verbindung stehen, ist zwar nicht überzeugend. Dennoch würden wir Ihnen insoweit mit einem Nachlass von 120 € entgegenkommen, wenn Sie den übrigen Reparaturbetrag von (2.499 € abzüglich 120 € =) 2.379 € innerhalb der nächsten zehn Tag leisten.

Hochachtungsvoll
Stromberg
Geschäftsführer

Anlage 5:

Mahnbescheid des Amtsgerichts Coburg (zentrales Mahngericht) vom 27. September 2024 gegen Walter Mack, Brahmsstraße 89, (...) München, Gz.: B 1789/24.

Als Antragsteller ist die Nepp-Autovermietungs-GmbH, Odinstraße 85, (...) München, vertreten durch den einzigen Geschäftsführer Bernd Stromberg, bezeichnet.

Als Hauptforderung werden 2.000 € gefordert und zur Bezeichnung ist Folgendes angegeben:

„Teilforderung wegen Pkw-Mietverträgen vom 8. Mai 2024 sowie 6. Juni 2024, Beschädigungen, Navi u.a.“

Anlage 6:

Vollstreckungsbescheid des Amtsgerichts Coburg vom 28. Oktober 2024, Gz. B 1789/24, zum Mahnbescheid vom 27. September 2024 gegen Walter Mack, Brahmsstraße 89, (...) München.

Der Umfang der Hauptforderung sowie ihre Bezeichnung („Teilforderung wg. Pkw-Mietverträgen vom 8. Mai 2024 sowie 6. Juni 2024, Beschädigungen, Navi u.a.“) entsprechen dem Mahnbescheid.

Der Antrag auf Erlass des Vollstreckungsbescheids war am 26. Oktober 2024 gestellt worden.

Anlage 7

Amtsgericht München
- Nachlassgericht -
Az.: II - 175/25

Erbschein:

Es wird bezeugt, dass der am 30. Januar 2025 in München verstorbene Walter Mack, geboren (...) in Dresden, zuletzt wohnhaft in Brahmsstraße 89, (...) München

von seinem Sohn Felix Mack, Brahmsstraße 89, (...) München

als Alleinerbe beerbt worden ist.

Verfügungsbeschränkungen sind nicht angeordnet.

München, den 16. April 2025

Ronny Kunkel
Rechtspfleger

Anlage 8:

Nepp-Autovermietungs-GmbH
Odinstraße 85
(...) München

München, den 4. August 2025

Herrn
Felix Mack
Brahmsstraße 89
(...) München

Sehr geehrter Herr Mack,

unter Bezugnahme auf das beigefügte Schreiben an Ihren Vater Walter Mack vom 25. Juli 2024, fordern wir Sie hiermit zur Zahlung von insgesamt 2.899,- € zuzüglich der Kosten des Mahnverfahrens (siehe dazu die Anlage zu diesem Schreiben) auf und setzen Ihnen hiermit eine Frist von zwei Wochen.

Die Forderung ergibt sich zum einen als Schadensersatz aus einem Kfz-Mietvertrag, den wir mit Ihrem Vater abgeschlossen hatten, der – wie wir nun wissen – bedauerlicherweise inzwischen verstorben ist. Das am 6. Juni 2024 gemietete Mercedes Cabriolet wies leider eine Beschädigung an der Kotflügel-Unterseite auf, die wir fachmännisch beheben lassen mussten und Kosten in Höhe von 2.499,- € verursachte.

Überdies schuldete ihr Vater uns 400 € Wertersatz dafür, dass er bei einem Mietvertrag vom 8. Mai 2024 anschließend das zusätzlich gemietete Navigationsgerät nicht zurückgab.

Wir hoffen, bei Ihnen auf Verständnis zu stoßen und setzen Ihnen daher die oben benannte letzte Frist.

Andernfalls sehen wir uns veranlasst, Zwangsmaßnahmen einzuleiten. Dies wird uns laut Auskunft unseres rechtlichen Beraters unschwer möglich sein, da wir einen Anspruch auf Erlangung eines Erbscheins haben und mithilfe eines solchen auch gegen Sie vollstrecken können. Dies werden wir zeitnah in die Wege leiten, wenn Sie nicht zuvor freiwillig zahlen.

Hochachtungsvoll
Stromberg
Geschäftsführer

Rechtsanwältin Petra Pehl beauftragt die ihr zugewiesene Rechtsreferendarin mit der Bearbeitung des Falles. Zum Vollstreckungsbescheid gegen Walter Mack, den Vater des Mandanten, stellt sie dabei folgende Fragen:

Besteht tatsächlich die Gefahr, dass die Nepp-Autovermietungs-GmbH mithilfe dieses Vollstreckungsbescheids auch gegen den Mandanten vollstrecken kann?

hemmer.assessorkurs

bayern.anwalt-intensiv

- Klausur Nr. 330 / Sachverhalt Seite 7 -

Gibt es noch irgendeine Chance, trotz des gehörigen Zeitablaufes seit seiner offenkundig wirksamen Zustellung noch erfolgversprechende Maßnahmen gegen den Vollstreckungsbescheid einzuleiten? Sie habe über eine Wiedereinsetzung und über § 767 ZPO nachgedacht, sei dabei aber nicht besonders optimistisch. Andererseits, so meint Rechtsanwältin Petra Pehl, komme ihr der konkrete Inhalt des Vollstreckungsbescheids irgendwie komisch vor.

Diese Leute von der Nepp-Autovermietungs-GmbH stünden in dem Ruf eines rücksichtslosen Vorgehens. Wenn eine geeignete Zwangsvollstreckungsklage existiere, müsse deswegen auch geklärt werden, ob mit dieser wirklich jegliche Vollstreckungsgefahr verhindert sei oder ob noch Begleitmaßnahmen möglich seien, mit denen man den Mandanten noch besser gegen eine Vollstreckungsgefahr schützen könne.

Weiter sei zu prüfen, ob die Nepp-Autovermietungs-GmbH im Falle einer erfolgreichen Klage des Mandanten gegen die Zwangsvollstreckung dann ihrerseits Maßnahmen einleiten könnte, um ihre angebliche Forderung durchzusetzen. Beständen hiergegen erfolgversprechende Möglichkeiten des Mandanten für Verteidigung oder Gegenmaßnahmen? Dabei sei auch zu bedenken, dass die Nepp-Autovermietungs-GmbH eine größere Forderung behauptete, als sie im Mahnverfahren geltend gemacht hatte.

Zur materiellen Rechtslage erklärt Rechtsanwältin Pehl, es sei völlig unklar, welche Beweise die Nepp-Autovermietungs-GmbH hinsichtlich ihrer Behauptung, der Vater des Mandanten habe die konkreten Schäden herbeigeführt, vorlegen wird. Daher sei v.a. auch zu prüfen, ob es für den Mandanten anderweitige Angriffs- bzw. Verteidigungsmöglichkeiten gibt, um die Forderung abzuwehren.

Hinsichtlich des Navigationsgeräts versichert Frau Frauke Frosch, die bei der Anmietung des Ford Mustang dabei war, dass der Verstorbene kein solches angemietet hatte und ihm keines übergeben worden war. Da der Geschäftsführer der Vermieterin im Schreiben vom 30. Juli 2024 selbst eingeräumt hatte, dass insoweit keine Unterschrift des Mieters vorläge, ist die Beweislage für den Mandanten in dieser Frage nach Ansicht von Rechtsanwältin Pehl sehr günstig.

Vermerk für die Bearbeitung:

1. Hinsichtlich des Vollstreckungsbescheides bzw. der zugrunde liegenden Forderung aus den beiden Mietverträgen ist die Rechtslage unter Berücksichtigung der von Rechtsanwältin Pehl gestellten Fragen gutachtlich zu würdigen.

2. Es sind (nur) die Anträge zu formulieren, die die Rechtsanwältin in einem Schriftsatz an das Gericht stellen würde.